Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 15

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bisher geschenkte Zutrauen beftens verbanke. Gr. G. Mener, Schuhmachermeifter, beftätigt namens bes Gemerbeberbanbes Burich biefen Rudtritt. Die bisherige Borortsfektion ichlage Bern bor und wünsche bem neuen Vorort ein herzliches Blüdauf. Gr. G. Michel, Buchbruder, erklärt, daß die Settion Bern bereit fei, eine Bahl anzunehmen, fofern fie fich bavon überzeugen fonne, bag Bern bas volle Butrauen ber Mehrheit ber Sektionen und ber Mitglieber bes Schweizer. Gewerbevereins habe. Die Zustimmung zu ben Boftulaten betr. Berufsgenoffenschaft werbe allerbings nicht gerabe als Bedingung geftellt, doch wünsche man, bag biefelben als gemeinsames Biel betrachtet werben.

Ginftimmig wird hierauf ber Sandwerker= und Bewerbe= verein Bern als Borortsfettion gewählt. Hr. G. Mich el verbankt bie ehrenvolle Wahl mit bewegten Worten. Run fei es Sache Berns, ruftig an bas Wert gu ichreiten.

4. Wahl bes Präfibenten. Ginftimmig wird Gr. Schei= begger, Schuhfabritant in Bern, als Brafibent bes Cen-

tralvorftandes gewählt.

- Wahl von 11 Mitgliebern bes Centralborftanbes. Es wird vorerst Ginzelwahl in offener Abstimmung beschloffen. Als erftes Mitglied wird gewählt Gr. Boos = Jegher in Bürich, bisher Mitglied des leitenden Ausschusses. Hr. Siegerift (Bern) beantragt, biefe Bahl als Grfat für ben in= folge bes Borortswechsels aus bem weitern Centralvorstande icheibenden herrn Michel (Bern) zu betrachten und fobann bie übrigen Mitglieder in globo zu beftätigen. Dies wird einstimmig beschloffen. Es find somit auf eine weitere Amtsbauer gewählt bie

Sh. Dr. Mert, Fabritant, Frauenfelb.

Baur, Mathias, Handelsgärtner, Chaux-be-Fonds. Dech & Iin, Jak., Großrat, Marmorift, Schaffhausen. Sonegger, 3. 3., Buchbrudereibefiger, St. Gallen. Bogt, J., Großrat, Malermeifter, Bafel.

Mener, Joh, Schlossermeister, Luzern. Baumann, Kantonstat, Thalweil.

Benoub, Bon, Direttor bes Gemerbemufeums, Freiburg.

Fisch, Th., Mechaniker, Trogen. Boos, B., Zeichenlehrer, Schwhz. Herr Präfibent Dr. Stößel wünscht bem neuen Centrals porftand Glück und Erfolg.

5. Mit ber Prüfung ber Rechnung und Befchäftsführung

pro 1897 wird die Seftion Bugern betraut.

6. Für die nächste Jahresversammlung liegt eine schrift= liche Ginladung ber Settion Blarus vor, die von Serrn Deforationsmaler Bogel noch mundlich erganzt wirb. Gr. Bintert bewirbt fich namens ber Settion Binterthur. Mit großem Mehr wird Glarus gewählt.

Auf Antrag bes Centralborftandes fommt nun borerft zur Behandlung bas Traftandum Rranten- u. Unfallverficherung. (Fortfetung folgt.)

Beruflicher Unterricht. Gr. A. Schirmer, Spenglermeifter, in St. Gallen hatte am Berbanbstage ichweizer. Spenglermeifter in Baben eine Reihe felbstgefertigter Mobelle für ben Spenglerfachzeichnenunterricht ausgestellt, bie allgemeine Anerkennung fanden. Diese Sammlung fteht gegen= wärtig im Basler Gewerbemufeum gur allgemeinen Be=

Behrlingsprüfung in Altdorf. Montag, ben 21. Juni fand die Lehrlingsprüfung in Altborf statt. Es hatten sich 7 Lehrlinge gemelbet und zwar: 1 Schuhmacher, 1 Schloffer, 1 Mechaniker, 1 Maler, 1 Schreiner, 1 Schriftsetzer, 1 Ronditor. Als Experten hatten fich bereitwilligft gur Berfügung gestellt: Für Schuhmacher: H. Conkler, Schuhmachermeifter, Lugern. Für Schloffer und Mechaniter: D. Sckell, Luzern, Robert Corabi, Schwyz, Kälin, Gin-fiebeln. Für ben Maler: R. Kälin, Malermeister, Gin-

fiedeln, Frang Mufch, Altborf. Für den Schreiner: Franz Raifer, Bug, Jos. Burcher, Bug. Für Buchbruder: 3. Schill, Luzern, Emil Steiner, Schmhz. Für Konditor: Anton Bachmann, Luzern, L. Breffel, Schmhz. Um 9 Uhr vor-mittags wurden die Experten vom Vorstande des Handwerker= und Gewerbevereins Urt, herrn Wagnermeifter F. Gamma begrüßt. Bon 10-12 Uhr murben bie Lehrlinge in ber Werkstatt in ber Sanbfertigkeit geprüft. Unmefend war auch herr Brandenberg, als Delegierten bes Schweiz. Gewerbevereins. Bon 12-1 Uhr gemeinschaftliches Mit= tagseffen im Gafthaus zu Baren. Bon 1-5 Uhr Fortfegung ber Brufung in Sanbfertigteit und Berufstenntniffen (mündlich). Es mußte tonftatiert werben, bag ber größte Teil ber Lehrlinge bie breifahrige Behrzeit gut benutt und fich in biefer Zeit orbentliche Renntniffe im Sandwert erworben hatten, fo daß burchichnittlich gute Roten ausge= ftellt werben konnten. Dag die Bemeinde Altdorf alle Un= ftrengungen macht, ihr Bewerbe gu heben, ift außerft lobenswert, verfügt boch biefelbe über eine fehr billige Baffertraft, was zur hebung bes bortigen Gewerbes viel beitragen fann und bieselben auch konkurrenzfähig macht. Nach 5 Uhr trafen fich die Experten im Schützengarten zu einem Abschiedsschoppen und bankte Herr Brandenberg bem Borftande bes Gemerbevereins Urt, fowie ber bortigen Behörbe für ben guten Empfang ber Experten, für ihre Bereits willigfeit und erflärte in gelungener Rebe, bag es Pflicht ber Beborbe fei, bas Bewerbe ju unterftugen und gu heben, ba ber Gewerbeftand bas Fundament bes Staatsmefens fei, und ber Mittelftand erhalten werben muffe. Um 6 Uhr D. S. (Luzern.) Abfahrt mit Bahn und Dampfichiff.

Verbandswesen.

Technischer Feuerwehrkurs. An bem am Sonntag bom fcweiz. Feuerwehrverein in Bürich arrangierten tech= nischen Feuerwehrfurs nahmen 140 Settionen mit 700 bis 800 Mann teil, wobei alle Landesgegenden vertreten waren. Die gurcherische Regierung und bie Behörben ber Stabt Burich hatten Bertretungen abgeordnet. Am Bormittag haben bie Broben mit Ranchmasten befonderes Intereffe erregt. Um Nachmittag ergaben bie Berfuche mit Bof capparaten und Bofchpräparaten, fowie Broben über die 2B iber= ftanbsfähigteit ber verschiebenen Sauferbe= bachungen lehrreiche Resultate. (Räheres in nächster Nummer).

Eine schweizerische Maurerschule. 3m Großen Stabt= rat Burich murbe folgenber Antrag eingereicht: "Der Stadtrat wird eingeladen, 1. bei ber Leitung ber Gewerbe-ichule bahin zu wirken, bag jungen Leuten ichweizerischer Nationalität bie Möglichkeit gegeben werbe, eine tüchtige Lehre als Bauhandwerter (insbesondere als Maurer, Steinhauer u. f. w.) zu machen; 2. bahin zu wirken, bag biefe jungen Leute bei Erftellung ftabtifder Bauten thunlichft Beichäftigung finden; 3. die Uebernehmer ftabtifcher Arbeiten, namentlich bon Sochbauten, ju berpflichten, bag fie hiebet foweit möglich einheimische Arbeiter beschäftigen."

Berichiedenes.

Flufforrettionen. Der Bundegrat beantragt ben eibgenöffifchen Raten, bem Ranton Ballis für bie Berbauung bes oberen Laufes der Lozence und deren Buffuffe einen Beitrag von Fr. 270,000 (50 Brog. ber Gesamtkoften) und für bie Berbauung ber Gamfen einen folden bon Fr. 100,000 (ebenfalls 50 Broz.) Ferner empfiehlt der Bun-desrat die Berabfolgung eines Bundesbeitrages von Fr. 217,000 an ben Ranton Teffin für bie Korrettion ber Maggia von oberhalb der Brude von Ascona bis zum Langenfee (Gefamitoften der Korrettion Fr. 434,000).

Boftgebaude Burich. Ginem mit P. gezeichneten Bericht in ber "R. 3.-3tg." über bie Distuffion, welche in ber Nationalratsfigung vom 1. Juli über die eidgenöffische Post= baute in Burich gepflogen murbe, ift zu entnehmen, bag an ber Berzögerung ber Baute, welche fich heute im 4. Sahr befindet, die verspätete Lieferung ber eifernen Dachkonftruktion idulb fein foll. Ferner erwähnte Gr. Bundesrat Ruffy auf bie Ausführungen von Sen. Stadtprafibent Beftaloggi bin. bag die noch fehlenden Bilbhauerarbeiten an ben 3 Faffaben burch tüchtige Rünftler ausgeführt werden follen, benen man bie nötige Beit für ihre Entwürfe einräumen muffe. Auch habe die Konkurreng für den figuralen Schmuck der Turmuhr fein allseitig befriedigendes Resultat ergeben, sodaß eine zweite Konkurreng habe eintreten muffen. Siefür feten gurgett bie Mobelle noch nicht festgestellt. Bezuglich bes bon ben eidgenöffischen Behörden geplanten eifernen Turmauffates. welcher 1500 Telephondrähte aufnehmen foll, verlas gr. Stadtpräfident Peftaloggi im Nationalrat einen Auszug aus ben Regierungsratsverhandlungen von Bafelftadt vom 30. Juni, wonach bas bom Chef bes Telephonneges Bafel bem eibgen. Departement vorgelegte Projett für Legung unterirbischer Telephonkabel vom Postgebäude bis jum St. Johannthor und von ber Johanniterbrude burch bie Felbbergftraße burch die Gibgenoffenschaft genehmigt worden fei, und fprach ben Bunfch aus, daß auch in Burich wie in Bafel durch Legung von Rabeln ber Störung bes Städtebilbes borgebeugt werbe. Gr. Ruffy berfprach, bas Departement werde fich in biefer Sinficht alle Mühe geben.

Postgebäude St. Morit: Dorf. Das Hotel Suisse in St. Morits-Dorf ist von der Gesellschaft Rousette u. Cie. baselbst angekauft worden, um dasselbe in ein Bost- und Telegraphengebäude umzubauen. Prästdent dieser Gesellschaft ist Joh. Töndurd: Zehnder in Samaden und das Gesellschaftstapital beträgt Fr. 300,000.

Jungfraubahn. Die erften Sprengichuffe, welche mit bem Donnern ber Lawinen von Monch und Jungfrau wetteiferten, haben anfange letter Woche ben Baften auf Scheibed ben Beginn ber Arbeiten am fleinen Tunnel angezeigt. Es ift das Stüd, welches etwa 50 Meter höher als die Scheibed einige Felsen burchquert, worauf das Trace noch einmal unter Ballerien an ber Gigerwand im Freien läuft, um bann beftänbig als Tunnel sich bis zum Endpuntt hinzuziehen. Die Strecke vom Bahnhof Scheibed bis zu jenem Bortunnel wird abteilungsweise bearbeitet und fann teilweise icon mit Rollwagen befahren werden. Gs find gegenwärtig 120 Mann, meift Staliener, beschäftigt, für bie ein paar folibe Sutten erftellt murben. Im Winter tann man fie allenfalls in ben Neubau des Scheideckhotels plazieren, wenn überhaupt bon Den Transport ber Winterarbeit die Rebe fein tann. Materialien und Lebensmittel nach Ginftellung des Bahn= betriebs mit Menschenfraften allein mahrend etwa neun Monaten durchzuführen, darüber kann man sich zur Stunde noch fein bestimmtes Bilb machen. Allerdings werden jest schon und während des ganzen Sommers von Lastzügen die ("Nat. 3tg.") Materialien herbeigeschafft.

Die Generalversammlung der N. O. B. beschloß als Dividende für das Jahr 1896 Fr. 35 pro Attie auszuzahlen, wobei ein Saldo von rund Fr. 360,000 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

— Die Generalversammlung ber N. O. B. hat die Bestellung von 12 zweichlindrigen Compoundlokomotiven zum Kostenbetrage von 1,020,000 Fr. bei der schweizerischen Lokomotivsabrik Winterthur beschlossen, ebenso wurde einsstimmig der Direktion der Auftrag erteilt, von verschiedenen Lieferanten zusammen 80,000 Tonnen Saars und Ruhrkohlen und belgische Briquets zum Preise von Fr. 1,954,000 franko verzollt Basel zu bestellen.

Un der Generalversammlung der Bereinigten Soweigerbahnen waren von 28,890 ftimmberechtigten Aftien 11,849 vertreten. Die Versammlung nahm die Anträge bes Verwaltungsrates betr. Verteilung bes Reingewinns an, barnach entfallen auf Prioritätsaktien $4^{1}/_{4}$ Prozent Dividende und auf Stammaktien $3^{1}/_{2}$ Prozent.

Die Gürbethalbahngesellschaft hat sich letzte Woche in Bern befinitiv konstitutert. Anfänglich wird nur die erste Sektion ber Bahn, von Bern bis Wattenwyl, gebaut werden. Das Aktienkapital der ersten Sektion ist auf Fr. 1,900,000 festgesetzt worden, wovon dis zum Gründungstag 20 pCt. ober Fr. 380,000 vollständig einbezahlt worden sind.

Der Borstand der Verkehrskommission Zürich hat die Abhaltung eines Seefeste & (Venetianische Nacht) mit Gondel-Corso, Feuerwerk, Villen= und Höhenbeleuchtung, Illumination der beiden Seeufer auf Montag, den 19. Juli zu Ehren der Teilnehmer des Schweizerischen Unteroffiziers=festes in Zürich beschlossen. Dieses Nachtsest soll in größerem Rahmen statissinden und ist das betreffende Programm bereitsfestgesetzt, welches ganz originelle Ueberraschungen enthalten soll.

Unter der Firma "Baugefellichaft Olten" hat 'fich eine Baugefellichaft mit einem Aftienkapital von Fr. 150,000, eingeteilt in 150 Aftien, konftituiert, vorerst jum Bau eines Poft= und Telegraphengebäudes in Olten. Weitere Unter= nehmen bleiben vorbehalten. Der Verwaltungsrat wurde beftellt aus ben S.B. Jul. v. Arg, Brafibent; alt Stänberat Trog, Bizepräfibent; Oberamtmann Meter, Attuar; C. Uebel= hardt und Dr. S. Dietichi Gr murbe bevollmächtigt, bas für ben Bau bes Boft- und Telegraphengebäudes beftimmte Grundftud bes orn. Architett v. Arg neben bem Schweizerhof anzutaufen und mit bem eidg. Postbepartement gemäß: getroffenen Bereinbarungen bie Bertrage abzuschließen für bie Unterbringung sowohl ber Boft, bie bas Erdgeschoß einnehmen wird, als auch bes Telegraphenbureaus Olten und ber Telegrapheninspettion bes Rreifes Olten, bie ben erften Stod einnehmen werben, mahrend ber britte für Privatwohnungen vorbehalten bleibt.

Unter der Firma Bafferversorgung Ermensee bilbet sich, mit Sit in Ermensee, eine Aktiengesellschaft zum Zwecke, bas Dorf Ermensee mit gutem Quellwaffer zu bersehen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 13,000 und ist eingeteilt in 260 auf ben Namen lautende Aktien à Fr. 50. Präsident ift Benbelin Lang.

Unter der Firma "Mechanische Sägerei Lenzburg" gründete sich, mit Sit in Lenzburg eine Aftien gesellschaft, welche die Anlage und den Betrieb einer Sägerei, mit Kisten- und Kübelsabrikation, zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt einhundertdreißigtausend Franken, eingeteilt in 260 Aktien zu 500 Franken. Die Bertretung der Gesellschaft nach außen übt der Berwaltungsrat auß; er bezeichnet diesenigen Organe, welche zur Führung der verbindlichen Unterschrift berechtigt sind. Als solche sind bezeichnet: Carl Koth, in Lenzburg; Johann Martin Bickel, in Wilbegg und Jakob Schürch, Friedensrichter in Othmarssingen, alle drei Mitglieder des Verwaltungsrates.

Fabrikbauten. Auf nächsten Herbst werben in Wohlen (Margau) 2 neue Fabriken erstellt zur Strohgeflechtfabrikation. Man hat große Hoffaungen auf Bestellungen vom Ausland.

Schulhausbau Burgdorf. Die Gemeinbebersammlung hat die Anträge des Gemeinderates bezüglich Erstellung eines Primarschulhauses einstimmig angenommen und ohne Opposition den verlangten Kredit von 280,000 Fr. bewilligt.

Schulhausbauten in Schwyz. In Seewen foll nach Mehrheitsbeschluß ber Gemeinde ein neues Schulhaus mit zwei Schullotalen im Kostenbetrag von 30,000 Fr. erstellt werden. Die Minderheit wünschte 40,000 Fr. Krebit und sofortige Erstellung von vier Schullotalen.

Der frühere Kirchgemeinbebeschluß betreffend Schulhaussbauplat in Iberg wurde aufgehoben und ein neuer Blat

im "Hof" nach näherer Wahl burch Gemeinde und Schulrat bestimmt.

Schulhausbau Oberwinterthur. Die Schulgemeindeversammlung genehmigte einstimmig die Pläne des neuen
Schulhauses für die Quartiere Grüze und Stadtrain im Boranschlage von 87,000 Fr. Es sind vier Lehrzimmer und eine Abwartwohnung vorgesehen, Warmwasserheizung und Badevorrichtung. Mit dem Bau soll im Frühjahr 1898 begonnen werden.

In Zizers wird rüftig am Biederaufban bes abgebrannten Dorfteils gearbeitet. Gine Davofer Baufirma führt etwa zehn Gebände auf. Gegenwärtig besichäftigt man sich mit dem Projekt der rationellern Anlage der Stationsstraße und einer reichlicheren und zweckmäßigeren Wasserbersorgung.

In Davos herricht rege Bauluft. In bem prächtigen Ort, ber so recht ftabtischen Charakter trägt und fast nur aus Hotels, Benfionen und Berkaufsläben besteht, erstehen eine Reihe neuer Billen. Zur Zeit befinden sich gegen 1000 Kurgafte hier.

Brudenbauten im Margau. Nachbem in ben letten Jahren je eine neue Fahrbrude über den Rhein bei Raiferftuhl und über bie Mare bei Döttingen gelegt murbe und man gubem an ber neuen Gifenbahnbrude bei Robleng (über bie Mare) einen Fußgangerstieg anbrachte, wird eben jest mit einigem Eifer die Frage erörtert, ob eine weitere, schon 1872 in Ausficht genommene Marebrude zwifden Brugg und Döttingen bei Lauffohr ober bei Stillt zu bauen sei. Jahre 1872 verpflichteten fich Nordoft- und Centralbahn, an eine Aarebrude bei Lauffohr 100,000 Franken zu bezahlen. Neuestens murbe nun erwogen, bag bie Brudenanlage weiter flugabwärts (bei Stilli) für den lokalen Berkehr vorteilhafter mare, und jest foll ber Bermaltungerat ber Rordoftbahn barüber enticheiben, ob er ben Beitrag ftatt für eine Brude bei Lauffohr für eine jolche bei Stilli gablen wolle. In ber Saupfache liegen die Dinge fo: Begenüber Lauffohr bei Turgi zweigt bom Mare- bas Limmatthal ab und eine Brude an biefer Stelle murbe alfo bireft in bie große Berfehrsaber einlaufen, welche nach Burich führt und in Bezug auf Frequeng bes Gifenbahnvertehrs von teiner andern Linie ber Schweiz übertroffen wirb. Allein auf ber linken Seite ber Mare liegt eigentlich fein Sinterland hinter Lauffohr, ba bier ber Juragug nahe an ben Fluß tritt. Bei Stilli bagegen öffnet fich ein Seitenthal, in welchem mehrere Gemeinden liegen, und für biefe konnte bier ein Bertehrsmeg nach ber ienseits ber Mare liegenden Station Siggenthal geschaffen werden. Jebenfalls haben sowohl Lauffohr als Stillt Brunde für fich und die Spannung ift begreiflich, mit welcher man einem Entscheibe entgegenfieht, welcher nicht mehr lange wird auf fich warten laffen.

Bei der Versteigerung des alten Kaufhauses in Zürich ist dasselbe um die Summe von 2920 Fr. dem Meistebietenden, Herrn Baumeister Strickler in Zürich III, zugessprochen worden. Der Abbruch hat innert 2 Monaten zu geschehen, und alle künstlerischen oder historischen Gegenstände verbleiben der Stadt.

Streik. In Lyon beschloß eine Bersammlung von 3000 Arbeitern des Bauhandwerks, vorwirgend Maurer, einen allgemeinen Streik. Es heißt, die allgemeine Lage sei so schlecht, daß die Arbeiter bei einem Ausstande nicht viel zu verlieren hätten und baher eine Streikbewegung von etwa 40,000 Mann in der zweiten Stadt Frankreichs zu besfürchten set.

Dammbrüche in Wallis. Infolge ber enormen hite sind die Gletscher in so starkes Schmelzen gekommen, daß die Rhone die Dämme brach und die ganze Gegend von Ribbes dis Martignh in einen großen See verwandelte. Sechs Dörfer und sämmtliche Kulturen stehen unter Wasser. An vielen Orten stehen sogar die Redpfähle unter Wasser. Die

ganze Gegend bietet einen noch nie gesehenen Anblid. Bundes= und kantonale Ingenieure, sowie die ganze verfügbare Mann= schaft des Unterwallis sind an Ort und Stelle.

Für die Glaser und Dachdecker ber Osischweiz war ber 1. Juli ein arbeitbringender Tag, indem heftige Hagelsstürme tausende von Fensterscheiben zertrümmerten und hunderte von Dächern beschäbigten. Besonders stark wurden einige Thäler Graubündens, das st. gallische Unterrheinthal, Whl und das Fürstenland, das appenzellische Sinterland 2c. hergenommen. In der Kaserne Herisan 3. B. wurden nicht weniger als 250 Fensterscheiben zerschlagen.

Bum drittenmale der amerifanische Windmotor in ber Schweiz. Beim Landwirt Jos. Erni in Marchftein gu Sichenbach (Lug.) tann man feben, wie ber bon uns icon oft besprochene Windmotor arbeitet. Er liefert für feine große Landwirtschaft genügend Baffer auf eine Sohe von 12 Meter. Gin anderer diefer Windmotoren pumpt bas Trinkwaffer für 18 Familien in Au (ft. gallisch Rheinthal) auf die nötige Sohe für die hauswafferleitungen; er fteht bei Stider 3. 28. Bellmeger borten. Damit ift ber Bemeis geleiftet, bag diefer Motor an einigermaßen windreichen Orten feinen 3wed erfüllt. Wer bon Innsbrud nach München reift, tann ihn auf bem weiten Plateau bor letterer Stadt häufig in Thatigfeit feben. Mus Argentinien ichreibt uns foeben ein Berwandter, daß in ber kleinen Proving Juarez über 300 folder Windmühlen der Airmotor Co. von Chicago, "welche bie besten liefert", arbeiten. Und dies ist gerabe die Firma, von welcher auch die in der Schweiz aufgestellten stammen und beren Generalagent herr Frang 2. Meger in Reden= bühl, Lugern, ift.

Der Acetylengas · Erzeugungsapparat La Sureté bon 11. Reffelring in St. Imier erfreut fich ber gunftigften Beurteilung burch hervorragende Fachmanner. Go ichreibt herr Professor Dr. A. Roffel: "Seit mehreren Wochen ift nun Ihr Apparat gur Bereitung bes Acethlen in meinem Laboratorium in Betrieb; er funktioniert gur Beleuchtung meiner Fabrit zu meiner ganglichen Bufriebenheit. Der Mechanis= mus arbeitet regelmäßig und ohne Stillftanb. Sie haben das Problem in einer ausgezeichneten Art gelöft, indem Sie bie Ginrichtung getroffen haben, bag bas Carbib in Studen automatisch mit einer genügenden Menge Baffer in Berührung gebracht wird, um basfelbe regelmäßig und böllig aufzulösen. Ge handelt fich also hier nach meiner und ber beigezogenen Techniter Unficht um einen erfolgreichen Forts idritt, welcher bagu beitragen wird, ber Acethlenbeleuchtung in weiten Kreisen Gingang gu ichaffen."

Chenso günftig urteilte Herr Professor L. Crelter in St. Imier u. a. Das Patent ift in zwölf Staaten ansgemelbet.

Städteentwicklung. Auf Anregung von Stadtpräsisent Bestalozzi in Zürich fand in Bern eine Konferenz der Stadtpräsidenten einer Reihe größerer Schweizerstädte statt. Man organissierte sich und nahm auf den Oktober eine Zusammenstunft in Aussicht, zu der sämtliche Kantonshauptorte, sowie alle Städte mit über 10,000 Einwohnern zur Bertretung eingeladen werden sollen. Die Straßenbahnsrage mit Bezug auf das Nebenbahnengeset, sowie Handhabung der Frembenspolizei sollen dei diesem Anlas besprochen werden.

Bohrungen bei Rheinselden. In jüngster Zeit hat die Gesellschaft der Kraftübertragungswerke auf dem im Often der Stadt am Rheinuser gelegenen Roberstenfeld, einer fruchtbaren mit Aeckern und Feldern besäten Gbene, woselbst die Gesellschaft selbst viel Land besit, Bohrungen nach Wasser veranstaltet, obschon dis zur Stunde auf dem ganzen ansehnlichen Gedet nicht die geringste Wasserspur beobachtet wurde. Die Bohrversuche haben einen sehr günstigen Gresolg aufzuweisen, indem in einer Tiese von 20 Meter eine starke Quelle erschlossen wurde, die zur Stunde einen mäcktigen Strahl krystallhellen Trinkwassers liesert, das mittelst

einer Kompound-Dampfmaschine ans Tageslicht beförbert Lettere von 100 Pferbefraften liefert gugleich bie nötige Kraft für einen Drehstrombynamo, der die elektrische Beleuchtung bes neuerbauten, refp. vergrößerten "Hotel bes Salines" von Herrn Dietschy besorgt, sowie diejenige des Ranalwerkes, wo gegenwärtig mit allem Gifer die Montierung ber 20 Turbinen betrieben wird. Das auf dem Roberften= felb entbedte Baffer bat einen unschätbaren Wert für bie Butunft unferer Stadt, indem auf diefem gunftig gelegenen ebenen Terrain gahlreiche Fabrifen erstehen werden; eine Schienenftrangverbindung mit ber nahen, bereits beftebenben Saltnenbahn ift ichon gefichert. Ueber bas gelieferte Bafferquantum werben Deffungen veranftaltet; auch in chemischer hinficht foll das Baffer untersucht werden. Bigher hatte man am Borhandensein von Baffer in biefer weitausge=

behnten Fläche gezweifelt, ber Erfolg wird baher um befto

Mr. 15

mehr begrüßt.

Beton. und Steinfugboden find mit Richt wegen ihrer Undurchlässigfeit gegen Feuchtigfeit und ihrer Feuersicherheit beliebt, befigen aber andererseits ben Nachteil, fußkalt gu fein, welche üble Gigenschaft fich namentlich in Werkftatten und Fabrifraumen ben Arbeitern unangenehm bemertbar macht. Schon jest fucht man biefem lebelftande baburch gu begegnen, bag bie Arbeiter an ben meift bon ihnen ein= genommenen Stellen Bretterunterlagen erhalten, welche aber zumeift nur lofe auf bem Cementfugboden aufgelegt werben, ba ihre Befestigung mit nicht geringen Schwierigkeiten ber= bunben ift. Mit Freuden ift baher eine Erfindung gu begrußen, burch welche es möglich wird, einen Bretterbelag auf Cement-Beton und bergl. zu befestigen. Wie uns bas Patent- und technische Bureau bon Richard Lubers in Gorlit mitteilt, werben nach bem neuen patentierten Berfahren aus Schladenpreffteinen beftehende Dubel in ben Cement-Beton ober gwifchen Steine eingebettet und bie Bretter mit biefen Dübeln burch Rägel ober Schrauben verbunden, fodaß ber Bretterbelag, nachbem er schabhaft geworben ift, leicht wieber erfett merben fann.

Acetylen. Das neue Gas wird gegenwärtig bei ben preußischen Staatsbahnen nach bem Suftem bon Julius Bintich verwendet, bas auf einer Mifcung von Fett= gas (Delgas) und Acethlen beruht. Fettgas mit 20 Prozent Acetylen-Beimischung toftet ber Rubitmeter 72 Bf. und man braucht im Brenner Nr. 40 nur 1,65 2. biefes Baggemifches für bie Rerge und Stunde, fo bag in biefem Falle die Beleuchtung für die Rerze und Stunde nur 0,12 Bf. beträgt. Mifchgas von 20 Brogent Acethlen-Beimifchung ift also billiger, als die Berwendung bes Fettgafes allein. Mifchgas, gufammengefett aus 50 Bol. Progent Aceiplen und 50 Bol. Prozent Fettgas toftet 1 M. 20 ber Rubits meter. Damit hat der Brenner (Fettgasbrenner Rr. 40) bie 3,4fache Leuchikcaft als mit reinem Fettgas und bie Stundenferge toftet in biefem Brenner, wenn man 1,45 Liter für die Kerze und Stunde verbraucht, 0,174 Bf.

Aus biefen Thatfachen geht hervor, daß durch eine Mifch= ung bon Acethlen und Fettgas teine Mehrkoften entftehen, fofern die Leuchtfraft ber Mifchung in Berudfichtigung ge-Bogen wirb. Für bie beftehenden Fettgasanlagen ift badurch bie Möglichkeit gegeben, ohne jede Aenberung, ba bie Fettgasbrenner Anwendung finden konnen, ein borgugliches Licht zu erhalten und es ift bei ben beffern Laternen die jeweilig erwünschte Leuchtfraft mit Leichtigkeit zu erzielen. Weitere Berfuche bon Julius Bintich haben feftgestellt, bag man mit einer Mischung von 70 Bol. Steinkohlengas und 30 Bol. Acethlen eine ebenfo hobe Leuchtkraft im Delgasbrenner erhält, als wenn man Fettgas von guter Qualität allein berwendet. Wir glauben, diefe auf fehr genauen Beobachtungen beruhenben Mitteilungen follten bie gablreichen ichweizerifchen Befiger bon Delgasapparaten intereffieren, fo namentlich bie Gafthofbefiger, bie ihre Ctabliffemente mit Delgas beleuchten und ein Licht zu erhalten wünschen, bas mit bem elettrischen Lichte konkurrieren fann. Die Mifchung von Acethlen und Fettgas geschieht auf die einfachfte Weise, g. B. mit bem bon S. Brunfdmyler in Biel fonftruierten Apparat und durchaus ohne Gefahr. Alle Bebingungen bleiben fich im übrigen gleich wie für die Delgasbeleuchtung, mit bem Unterschiebe, daß man ein viel befferes Licht bei einfacherer Manipulation erhält. (R. 3. 3.")

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

304. Ber liefert in größeren Quantitäten Tischblätter für Birtstifche in Rugbaumholz 2c. ?

Ber liefert Meffingftangen und . Anöpfe für Rochherde? Größere Abnahme.

306. Ber fonnte einer sehr gut eingerichteten kleineren Maschinenfabrit mit Gießerei noch mehr Beschäftigung zuweisen?
307. Ber liefert Beighbechtafeln in 1,0 × 1,0 m und cirka

1 mm Dide, absolut ebene Flachen, und wer verzinnt wieder folche alte Bleche?

308. Ber liefert solide billige Zugjalousien?
309. Hat Jemand eine altere Turbine zu verlaufen, passend gu einem Gefall von 1,70 m und einer Baffermenge von 450 Gefundenliter?

310. Beldes Geschäft liefert die folideften, iconften und zugleich billigsten Belos?
311. Wer ist Käufer von 1—2 Waggon dürrer 25 mm

ftarken Buchenbretter gegen Barzahlung ? 312. Wer liefert Maschinen zum Abfasen von Jalousie-

brettchen und zu welchem Breis?

313. Man wünscht einen guten 1/2-3/4 HP Wassermotor zu kaufen; vorhandener Druck 51/2 Utmosphären.

Wer hatte eine gute Banbfage mit beweglichem Tifch, 314. 40 cm Ausschit, für einen Wagensabrikant zu verkaufen? 315. Ber liefert Coulisseneisen in 30×15×1,8 mm und

36×12×1,8 mm Starte, Außentante gemessen? Bedarf einige tausend Laufmeter pro Jahr.

316. Belche Firma liefert eine leichte, somplette Sägemaschine, einfacher Gatter, die 2 bis höchstens 3 HP erfordert, ober auch die einzelnen Eisenteile dazu? Betrieb erfolgt von einer

Transmission aus. Eventuell würden auch Offerten für schon gebrauchte, jedoch nachweisdar gutgehende Werte berücksichtigt.

317. Wer verkauft ein alteres, gut erhaltenes, kurzes Gestell aus holz ober Gifen, dienlich zur Montage einer Cirkulare fage? Nur billige Breisofferten mit Angabe der Sohe, Breite und

Länge können berüdfichtigt werden. 318. Wer hat gebrauchte eiferne Rippenrohre ober andere weite Dampfheizungsrohre zu vertaufen?

Alutworten.

Auf Fragen 223 urd 242. Buniche mit Fragestellern in Berbindung zu treten. J. Kutishauser, Sommert Umrisweil. Spezialität in Färbereiartiteln.

Auf Frage 268. Das Zerkleinern von Korkabfällen besorgt in ihren eigenen Mühlen die Mechanische Korkwarenfabrik Dürren-

äsch (Aargau). Auf Frag Frage 274. Bir empfehlen unfer Gipslatten-Batent 13,092 und find gu naherer Austunft gerne bereit. Furrer u. Fein, Solothurn.

Muf Frage 275. Bin Bertäufer von Dachschindeln und fonnte

Auf Frage 275. Bin Verkaufer von Vachligtndeln und konnte solche per 1000 zu minimem Preise liefern. J. Kreis, Schindelnsfabrik, Esseweil bei Roggweil (Thurgau).
Auf Frage 275. Diene Ihnen zur Antwort, daß fragliche Dachschindeln bei uns zu beziehen sind und erlaube Ihnen dieselben wegen Platänderung per Bund à 500 Stück, 34 × 7 cm, gewöhnliche Dicke und sehr schön, à Fr. 1.80 ab Wolhusen zu empsehen (Gelegenheitskauf). Wünsche gerne mit Ihnen in Korresspondenz zu treten. J. Erni, mech. Schindelnsabrik, Wolhusen (Luzern).

Auf Frage 275. Buniche mit Fragefteller in Berbindung

3u treten. Job. Bachmann, Dedermeister, in Uster. Auf Frage 279. Alls Spezialität für Sägereien liefert Dampfteffel und Lotomobilen mit patentierter Treppenrostfeuerung, für

Ubfalholz und Sägespäne vorzüglich geeignet, das Technische Bureau von Eugen Lengweiler, St. Gallen.

Auf Frage **280.** Wenden Sie sich gefl. an die Motorenfabrik Weitlion U.S., welche die Fabrikation berartiger Motoren als einzige Spezialität betreibt und die besten Zeugnisse über ähnliche Unlagen vorweisen tann.

Wenden Sie fich an die Firma E. Riegling Auf Frage 280.